

## **Leistungsbeschreibung**

### **1. Auftragsgegenstand**

Auftragsgegenstand sind die arbeitsmedizinischen Aufgaben entsprechend dem Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz - A-SiG) in der Fassung vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885), das zuletzt durch Artikel 3 Absatz 5 des Gesetzes vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 868) geändert worden ist, sowie der Richtlinien über die Gewährung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern in der jeweils gültigen Fassung, beigelegt in der Fassung vom 15. Februar 2011 (Anlage ALB-0) sowie die Aufgaben entsprechend der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge vom 18. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2768), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Juli 2019 (BGBl. I S. 1082) geändert worden ist.

### **2. Leistungen der Technischen Universität München**

Die Technische Universität München (im Folgenden auch nur „TUM“ genannt) stellt dem Anbieter/der Anbieterin im zentralen Hörsaalgebäude am Standort Weihenstephan, Maximus-von-Imhof-Forum 6, 85354 Freising, zwei mit einer Tür direkt verbundene Räume mit einer Grundausstattung an Mobiliar (siehe Anlage ALB-1) zur Verfügung. Weitere medizinische Einrichtungen, Hilfspersonal und Material werden von der TUM nicht gestellt und sind vom Anbieter/von der Anbieterin im für die Wahrnehmung seiner/ihrer Aufgaben notwendigen Umfang auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen. Fahrzeiten ab Maximus-von-Imhof-Forum 6, 85354 Freising, zum und vom Einsatzort im Falle von Betriebsbegehungen in den TUM-Einrichtungen nach Anlage ALB-2 sind in der Gesamteinsatzzeit inkludiert.

Die TUM verpflichtet sich, dem Anbieter/der Anbieterin alle für eine ordnungsgemäße Durchführung der Aufgaben nach den in Punkt 1 genannten Rechtsquellen erforderlichen Informationen und Auskünfte zu erteilen. Sie wird dem Anbieter/der Anbieterin nach vorheriger Terminabsprache mit der zuständigen Abteilung Betriebsbegehungen und Arbeitsplatzbesichtigungen ermöglichen. Sie wird die Beschäftigten der TUM zu den erforderlichen Untersuchungen freistellen.

Die TUM stellt dem Anbieter/der Anbieterin die Serverinfrastruktur für die arbeitsmedizinische Software Fabiola incl. der Softwarelizenz bereit und stellt die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die besonders schützenswerten personenbezogenen Daten sicher.

Darüber hinaus bezahlt die TUM die vereinbarte Pauschalvergütung (siehe Anlage ALB-3) sowie vereinbarte Kostenerstattungen. Weitere Leistungen sind nicht geschuldet.

### **3. Leistungen des Anbieters**

3.1. Die Leistungen des Anbieters/der Anbieterin sind für alle Bediensteten der TUM am Forschungscampus 85354 Freising/Weihenstephan sowie der in Anlage ALB-2 genannten Außenstellen zu erbringen, soweit sie verwaltungsmäßig dem Forschungscampus Freising/Weihenstephan zugeordnet sind und ihren regelmäßigen Arbeitsplatz in diesem Bereich haben. Der regelmäßige

Arbeitsplatz ist am Forschungscampus Freising/Weihenstephan gegeben, wenn der Bedienstete mehr als die Hälfte seiner kalenderjährlichen Arbeitszeit am Forschungscampus Freising/Weihenstephan tätig ist. Wird ein Bediensteter an den Forschungscampus Freising/Weihenstephan versetzt, ist für das Kriterium des regelmäßigen Arbeitsplatzes die Zeit entscheidend, in der der Bedienstete am Forschungscampus Freising/Weihenstephan im noch verbleibenden Kalenderjahr nach seiner Versetzung tätig ist. Darüber hinaus ist der Anbieter/die Anbieterin für die Beschäftigten der TUM-Einrichtung nach Anlage ALB-2 zuständig, ohne dass es insoweit auf die Frage des „regelmäßigen Arbeitsplatzes“ ankommt. Die TUM-Einrichtungen laut Anlage ALB-4 werden von eigenen Betriebsärzten versorgt. Die Abrechnungssystematik ist in Anlage ALB-3 beschrieben.

3.2. Folgende Leistungen müssen für die Personen gemäß Ziffer 3.1 durch den Anbieter/die Anbieterin erbracht werden (Leistungssoll):

1. Der Anbieter/die Anbieterin hat die Aufgabe, die/den für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung Verantwortliche/Verantwortlichen Inhaber von Leitungsfunktionen (ILF) der TUM in allen Fragen des Gesundheitsschutzes zu unterstützen. Er/sie hat vor allem
  - a) die/den für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung Verantwortliche/Verantwortlichen der TUM zu beraten, insbesondere bei
    - der Planung, Ausführung und Unterhaltung von Verwaltungs- und Betriebsanlagen und von sozialen und sanitären Einrichtungen,
    - der Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln und der Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen,
    - der Auswahl und Erprobung von Körperschuttmitteln,
    - arbeitsphysiologischen, arbeitspsychologischen und sonstigen ergonomischen sowie arbeitshygienischen Fragen, insbesondere des Arbeitsrhythmus, der Arbeitszeit und der Pausenregelung, der Gestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs und der Arbeitsumgebung,
    - der Organisation der „Ersten Hilfe“ in der Dienststelle,
    - Fragen des Arbeitsplatzwechsels sowie der Eingliederung und Wiedereingliederung behinderter Menschen in den Arbeitsprozess,
    - der Gefährdungsbeurteilung,
  - b) die Beschäftigten zu untersuchen, arbeitsmedizinisch zu beurteilen und zu beraten sowie die Untersuchungsergebnisse zu erfassen und auszuwerten,
  - c) die Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beobachten und im Zusammenhang damit
    - die Dienststellen in regelmäßigen Abständen zu begehen und festgestellte Mängel der/dem für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung Verantwortlichen mitzuteilen, Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel vorzuschlagen und auf deren Durchführung hinzuwirken,
    - auf die Benutzung der Körperschuttmittel zu achten,
    - Ursachen von arbeitsbedingten Erkrankungen zu untersuchen, die Untersuchungsergebnisse zu erfassen und auszuwerten und der/dem ILF Maßnahmen zur Verhütung dieser Erkrankungen vorzuschlagen,
  - d) darauf hinzuwirken, dass sich alle Beschäftigten den Anforderungen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung entsprechend verhalten, insbesondere sie über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen sie bei der Arbeit ausgesetzt sind, sowie über die Einrichtungen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahren zu belehren und bei der Einsatzplanung und Schulung der Ersthelferinnen/Ersthelfer mitzuwirken

2. Der Anbieter/die Anbieterin nimmt auf Wunsch der/des Beschäftigten an Gesprächen im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements teil. Die Kontaktaufnahme erfolgt über den BEM-Beauftragten der TUM.
3. Darüber hinaus hat der Anbieter/die Anbieterin die TUM bei der Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen zur Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ zu beraten und zu unterstützen.

Die TUM versteht sich als unternehmerische Universität, die Wohlbefinden und Zufriedenheit der Beschäftigten als wesentliche Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige und erfolgreiche Hochschule definiert. Das Ziel einer gesunden Hochschule wird durch einen ganzheitlichen und systematischen Ansatz im Rahmen eines „Universitären Gesundheitsmanagements“ verfolgt, in dem sowohl die durch gesetzliche Vorgaben verpflichtende arbeitsmedizinischen Betreuung als auch optionale Leistungen der betriebspsychologischen Betreuung integriert sind. Flankierend als dritte Säule ist die ebenfalls auf die gesetzlichen Vorgaben beruhende sicherheitstechnische Betreuung der Mitarbeiter bzw. der Liegenschaften der TUM angegliedert. Der Anbieter/die Anbieterin hat die Zielsetzung der TUM durch seine Tätigkeit zu unterstützen. Dabei sind insbesondere folgende Leistungen zu erbringen:

  - Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ (z. B. Teilnahme an Gesundheitstagen, Aktionstagen zu Schwerpunktthemen, Grippe-schutzimpfungen)
  - Beratung und Mitwirkung in Gremien (z. B. Arbeitsschutzausschuss, Arbeitsgruppe „Betriebliche Gesundheitsförderung“, Koordinationstreffen der Betriebsärzte aller TUM-Standorte)
  - Unterstützung bei der übergeordneten strategischen Ausrichtung und Steuerung des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (z. B. durch Experteninput)
  - Vernetzung aller Bereiche des „Betrieblichen Gesundheitsmanagements“ (Betriebspsychologischer Dienst, Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik sowie weitere TUM-interne Bereiche/Abteilungen)
  - Enge Zusammenarbeit mit allen dem Hochschulreferat 6 zugeordneten Bereichen der TUM und dessen Leitung, sowie weiteren relevanten Bereichen/Abteilungen der TUM (z. B. Personalabteilung, Hochschulleitung, Personalvertretung)
  - Unterstützung bei der Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen, Prozessbegleitung und kontinuierlichen Verbesserung des „Universitären Gesundheitsmanagements“
4. Durchführung arbeitsmedizinisch empfohlener Impfungen einschließlich FSME-Impfungen, wobei die Impfkosten mit den ILF bzw. im Falle der FSME-Impfungen mit der TUM entsprechend dem Abrechnungssystem, das in Anlage ALB-3 dargestellt ist, zu erfolgen hat.

Impfstoffe werden vom Anbieter/von der Anbieterin gesondert in Rechnung gestellt, ebenso Laborkosten. Die Kosten sind vom Anbieter/von der Anbieterin mit den ILF direkt abzurechnen. Abweichend davon sind die Kosten für FSME-Impfstoff einzeln unter Angabe des Namens der untersuchten Person und der Einrichtung, an dem die Person beschäftigt ist, nachzuweisen und im Rahmen der an der TUM üblichen Rechnungslegung separat in Rechnung zu stellen. Der jeweilige, vom Anbieter/von der Anbieterin bezahlte Einkaufspreis für den Impfstoff ist mit der Rechnungsstellung nachzuweisen.
5. Erreichbarkeit und betriebsärztliche Bearbeitung (per Telefon oder E-Mail) an mindestens vier Tagen/Woche. Durchführung regelmäßiger Sprechstunden in den unter Ziffer 2 genannten Räumen (an mindestens zwei Werktagen [Montag bis Freitag]) nach Abstimmung mit der Leitung des Hochschulreferat 6. Eine Urlaubsvertretung ist sicherzustellen.

6. Führung eines fortlaufenden Leistungsberichts, der monatlich anzufertigen und beim Leiter des Hochschulreferat 6 vorzulegen ist. Einmal jährlich ist zusätzlich ein Tätigkeitsbericht vorzulegen, in dem auch die Zielerreichung des Anbieters/der Anbieterin zu dokumentieren ist.  
Der Leistungsbericht ist für einen Kalendermonat bis zum 10. des Folgemonats, der Jahresbericht bis Ende Februar des Folgejahres beim Leiter des Hochschulreferat 6 vorzulegen.
7. Bereitstellung von erforderlichem Hilfspersonal, notwendigen medizinischen Einrichtungen und Material erfolgt auf eigene Kosten. Werden im Einzelfall Untersuchungen erforderlich, die wegen fehlender Zulassung/Fachkunde des Anbieters/der Anbieterin an außenstehende Einrichtungen vergeben werden müssen, so hat dies der Anbieter/die Anbieterin möglichst kostengünstig zu veranlassen. Soweit hierdurch Kosten der TUM ausgelöst werden, sind diese bei der Leitung des Hochschulreferat 6 vorab genehmigen zu lassen. Der Anbieter/die Anbieterin kann im Rahmen der Leistungserfüllung auch Ärzte in Weiterbildung zum Betriebsarzt einsetzen; in diesem Fall ist die Aufgabendelegation sowie die Betreuung durch einen Arzt/eine Ärztin mit den unter Ziffer 5.2 genannten Qualifikationen zu beschreiben und mit dem Auftraggeber vorab abzustimmen.
8. Durchführung von Eignungsbeurteilungen, sofern hierfür eine Rechtsgrundlage vorliegt oder wenn tatsächliche Umstände im Einzelfall einen konkreten Anlass ergeben. Werden Eignungsbeurteilungen gemeinsam mit arbeitsmedizinischer Vorsorge durchgeführt, ist der Anbieter/die Anbieterin verpflichtet, den Beschäftigten die unterschiedlichen Zwecke der Untersuchungen offenzulegen.
9. Für die Dokumentation der arbeitsmedizinischen Vorsorge incl. der Untersuchungsergebnisse ist die bereitgestellte arbeitsmedizinische Software Fabiola zu verwenden (digitale Probandenakte).
10. Die Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgen sowie die Durchführung von FSME-Impfungen setzt ein vom ILF unterschriebenes Auftragsformular voraus, welches von der TUM vorgegeben wird.

Im Übrigen gelten die Regelungen des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz – ASiG) in der Fassung vom 12. Dezember 1973 (BGBl. I S. 1885), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 5 G zur Umsetzung des Seearbeitsübereinkommens 2006 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20.04.2013 (BGB. I S. 868) sowie der Richtlinien über die Gewährung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern in der jeweils gültigen Fassung.

#### 4. Vertragslaufzeit

Der Vertrag zwischen der TUM und dem Anbieter/der Anbieterin wird auf die Dauer von 3 Jahren fest abgeschlossen; anschließend ist das Vertragsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende beiderseits kündbar und endet nach Ablauf von insgesamt 10 Jahren (Höchstlaufzeit), ohne dass es insoweit einer Kündigung bedarf.

#### 5. Grundbedingungen der Auftragsvergabe

- 5.1. Die TUM ist Exzellenzuniversität und die einzige Technische Universität, die diesen Titel seit 2006 durchgehend hält. Die TUM bekennt sich zum wettbewerblichen Leistungsprinzip. Sie entwickelt sich ständig und sehr dynamisch weiter. Entsprechend legen wir Wert auf eine langfristig angelegte Zusammenarbeit, damit der Anbieter/die Anbieterin die TUM in ihrer Vielfalt kennenlernen, Änderungen einordnen und deren Auswirkung auf die arbeitsmedizinische Betreuung bewerten kann. Pauschale Betreuungspakete mit nicht namentlich benannten oder wechselnden Betriebsärzten/Betriebsärztinnen erfüllen diese Anforderung nicht.

5.2. Freiberuflicher Arzt/freiberufliche Ärztin

Eine Auftragsvergabe ist nur an Ärztinnen/Ärzte möglich, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und über die erforderliche arbeitsmedizinische Fachkunde verfügen. Ärztinnen/Ärzte erfüllen diese Anforderungen, wenn sie nachweisen, dass sie berechtigt sind, die Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ zu führen.

Ausgeschlossen ist ein Anbieter/eine Anbieterin, der/die eine Praxis als niedergelassener Arzt führt, unabhängig davon, ob in Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis, medizinisches Versorgungszentrum, sowie ein angestellter Arzt in einer der genannten Einrichtungen.

5.3. Unternehmen

Es ist zulässig, dass sich ein auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin tätiges Unternehmen mit angestellten Ärztinnen/Ärzten, die die Qualifikationen nach Ziffer 5.2. besitzen, bewirbt. Für die TUM ist jedoch essenziell, dass eine langfristig konstante, persönliche Zuständigkeit gewährleistet ist.

Bei der Angebotsabgabe ist deshalb genau anzugeben,

- welcher Arzt/welche Ärztin für die Leistungserbringung eingesetzt wird
- ob die Leistungen durch einen Arzt/eine Ärztin oder durch mehrere Ärzte erbracht werden, wobei bei einer Arbeitsteilung eine Begründung für dieses Splitting zu geben ist
- und dass das Unternehmen personelle Veränderungen, falls diese unvermeidbar sind, vorab mit der TUM abstimmt

Der angestellte Arzt/die angestellte Ärztin darf keine Praxis als niedergelassener Arzt führen, unabhängig davon ob in Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis oder medizinisches Versorgungszentrum. Darüber hinaus darf er/sie auch nicht in einer dieser genannten Einrichtungen beschäftigt sein.

## 6. Einsatzzeit

Die jährliche Einsatzzeit für die Aufgaben entsprechend Ziffer 3.2 Punkte 1 bis 6 errechnet sich anhand der Beschäftigtenzahlen auf Basis der Ziffer 2.3 der Richtlinien über die Gewährleistung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern (Anlage ALB-0) unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte der letzten Jahre, die vom derzeitigen Betriebsärztlichen Dienst zur Verfügung gestellt wurden, und beträgt 950 Stunden/Jahr.

Die Beschäftigten gehören dabei überwiegend (>75%) der Gruppe 2 nach Ziffer 2.3 dieser Richtlinie an. Ausnahmen bilden lediglich der technische Betrieb am Campus (Gruppe 3, <5%) sowie das Personal im Bereich der Verwaltung (dezentral an den Professuren und Lehrstühlen sowie zentral im Bereich des School Office der TUM School of Life Sciences und den am Campus Freising-Weihenstephan ansässigen zentralen Verwaltungs- und Serviceeinrichtungen, gesamt ca. 20%).

## 7. Preis

Dem Angebot ist die Stundenanzahl für die Aufgaben entsprechend Ziffer 3.2 Punkte 1 bis 6 von

**950 Stunden/Jahr**

zugrunde zu legen. Anzugeben sind der Einzelstundensatz und die Gesamtvergütung bezogen auf ein Kalenderjahr.

## Anlagen zur Leistungsbeschreibung (ALB):

- ALB-0: Richtlinien über die Gewährleistung eines arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Arbeitsschutzes in der staatlichen Verwaltung des Freistaates Bayern
- ALB-1: Ausstattung der Betriebsarztzimmer, Maximus-von-Imhof-Forum 6, 85354 Freising
- ALB-2: TUM-Einrichtungen an anderen Standorten, die im Rahmen dieses Vertrages ebenfalls arbeitsmedizinisch betreut werden müssen
- ALB-3: Abrechnungssystematik
- ALB-4: Arbeitsmedizinische Betreuung weiterer TUM-Standorte